

Bündnis 90 / Die Grünen

26

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159 / 528143

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

<http://www.gruene-meerbusch.de>

Herrn Bürgermeister Spindler
An die Vorsitzenden des
Planungsausschusses Herrn Lienenkämper und
des Kulturausschusses Herrn Radmacher
Stadt Meerbusch über
- Service Zentrale Dienste -
40641 MEERBUSCH

Meerbusch, 7. November 2005

Antrag zu den Sitzungen des

- Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften am 8. November 2005
- Kulturausschusses am 16. November 2005
- Haupt- und Finanzausschusses am 8. Dezember 2005

Sehr geehrter Herr Spindler,
sehr geehrter Herr Lienenkämper,
sehr geehrter Herr Radmacher,

wir bitten Sie, für die o.a. Ausschusssitzungen im Rahmen der Haushaltsberatungen nachfolgenden Antrag zu beraten.

Gesamtplanung „Haus Meer“ Rathaus / Kulturhaus / Wiederherrichtung des Gesamtdenkmals Haus Meer

Der Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderungen und Liegenschaften, der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss mögen beschließen:

1. Für Planungen des Geländes Haus Meer wird ein anteiliger Betrag für das Jahr 2006 von 30.000 € in den Haushalt eingestellt.
Der **Ansatz wird mit Sperrvermerk versehen** und abhängig von den Ergebnissen späterer Beratungen umgesetzt.

Zielsetzung ist die Klärung, ob mit dem nachfolgend vorgestellten Konzept,

**Realisierungsmöglichkeiten für eine komplexe Gesamtplanung „Haus Meer“
Rathaus / Kulturhaus / Wiederherrichtung des Gesamtdenkmal Haus Meer,**

eine Umsetzung verschiedener Planungsvorhaben, mit dem Effekt einer möglichen Kostenreduzierung, realisierbar ist.

2. Die Verwaltung wird beauftragt das vorgelegte Finanzierungskonzept von Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Anlage) bis zum 2. Quartal 2006 auf Realisierbarkeit zu überprüfen, optional ergänzende Vorschläge zu entwickeln und die von den Grünen geschätzten Beträge in den Einnahme- und Ausgabepositionen zu konkretisieren.
3. Zur Klärung und möglichen Umsetzung des vorgestellten Konzeptes wird ein **Projektkreis** „Haus Meer“ gebildet, an dem folgende VertreterInnen beteiligt sind:
 - a. der Bürgermeister,
 - b. Service Zentrale Dienste,
 - c. die Beigeordneten der Bereiche Kultur und Planung,
 - d. VertreterInnen des Kulturausschusses,
 - e. VertreterInnen des Planungsausschusses,
 - f. die Fraktionsvorsitzenden.

Zielsetzung:

1. Auf dem Gelände Haus Meer soll eine zentrale Verwaltungseinheit in Kombination mit einem Kulturhaus entstehen.
2. Wesentliche vom Kulturausschuss mit der Kostenüberprüfung ermittelten Maßnahmen auf dem Gelände Haus Meer sollen im Laufe späterer Jahre umgesetzt werden:
 - a. Wiedererrichtung des Parkes
 - b. Sanierung der Immunitätsmauer
 - c. Sanierung des Teehäuschens – Pavillon
 - d. Aufbau der Remise

Keine Nutzung und keine umfassende Wiederherstellung, aber eine Sicherung, schlagen wir vor für:

- a. den Eiskeller
 - b. die historischen Kellergewölbe
3. Alle angemieteten Verwaltungsstandorte werden aufgegeben. Ebenso verschiedene, im Besitz der Stadt befindlichen Verwaltungsgebäude. Dieses könnte im Einzelnen in dem Projektkreis beraten werden.

Vorschläge unsererseits sind dem vorliegenden Finanzierungskonzept zu entnehmen. Es könnte geprüft werden, welche Kultureinrichtungen mit einem zentralen bzw. anteilig zentralen Angebot in den neuen Komplex eingebunden werden könnten, z.B. Musikschule, Zentralbibliothek / Mediothek, Volkshochschule, Stadtarchiv. Hierdurch lassen sich möglicherweise weitere Einsparungen erzielen.
4. In den Stadtteilen Büberich und Lank werden Bürgerbüros in angemieteten Objekten neu eingerichtet.

Wir bitten darum, dass mit dem vorgelegten Antrag ein Umsetzungsrahmen geprüft wird, der für spätere Beratungen eine Entscheidungsgrundlage bieten könnte.

Gründe:

Der Kulturausschuss und alle im Rat vertretenen Parteien haben in verschiedenen Beschlüssen deutlich gemacht, dass großes Interesse an einer kulturellen und identitätsstiftenden Entwicklung des Gesamtdenkmal besteht. Der Kulturausschuss hat mit dem Auftrag zur Erarbeitung einer Kostenermittlung „Haus Meer“ deutlich signalisiert, welche Maßnahmen wünschenswert und vorstellbar wären. Das Gutachten liegt nun vor, aber es gibt bisher keine Handlungsansätze in der Meerbuscher Politik, die daraus resultieren.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Meerbusch sind der Auffassung, dass mit dem vorgelegten Rahmenkonzept Planungen umsetzbar sind, die den unterschiedlichen politischen Ansprüchen im Meerbuscher Rat und der Initiativen gerecht werden könnten. Wir gehen zur Zeit von einer Realisierung aus, die, trotz verschiedener kostenträchtiger Maßnahmen auf dem Gelände Haus Meer, zu keiner zusätzlichen finanziellen Belastung führen dürfte, nach unseren Annahmen sogar eine finanzielle Entlastung bedeutet.

Wir sehen damit auch eine Chance, optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meerbuscher Verwaltung zu schaffen und die Effizienz der Verwaltungsarbeit weiter zu erhöhen. Insofern folgen wir durchaus den damaligen Grundlagen für die Errichtung einer zentralen Verwaltungseinheit. Der Vorschlag für ein zentrales Rathaus deckt sich zudem mit den Ergebnissen der Planungszellen zu Meerbusch-Mitte und dürfte in der Bevölkerung grundsätzlich Akzeptanz finden.

Wichtig ist allerdings, dass eine weiterhin bürgernahe dezentrale Verwaltungsdienstleistung mit den Bürgerbüros vorgehalten wird.

Wir gehen davon aus, dass mit dem zentralen „Verwaltungskulturgebäude“ auf dem Gelände von Haus Meer nicht mehr benötigte Verwaltungsgebäude veräußert werden können. Ebenso können zum Teil kostspielige Mietobjekte wie der Bommershöfer Weg aufgegeben werden.

Der Meerbuscher Rat könnte mit dieser Entscheidung ein Signal setzen, dass, trotz Berücksichtigung der schwierigen Finanzlage, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bestehen und dass unter kulturellen und stadtplanerischen Gesichtspunkten die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt gestärkt werden könnte.

Anmerken möchten wir noch, dass unsere Berechnungen natürlich noch mit Ungenauigkeiten behaftet sein dürften, da uns in der Kürze der Zeit kein genaueres Zahlenmaterial zur Verfügung stand. Deshalb setzen wir für eine spätere Realisierung dieses Konzeptes eine umfassende Beratung des Projektkreises voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

Einsparungen jährlich					
Miete Moerser Str., Bommershöfer Weg, weitere?		520.000 €		Grundlage Ansatz 2006 Haushaltsstelle 1.0620.5300	
Jährliche Belastungen zusätzlich					
Kreditleistungen		418.628 €		Kredit für Haus Meer - Zinsen und Tilgung	
neues Bürgerbüro Lank- Miete		24.000 €		Ausgaben geschätzt, als Ersatz für Wegfall Bürgerbüro	
neues Bürgerbüro Büderich - Miete		24.000 €		Ausgaben geschätzt, als Ersatz für Wegfall Bürgerbüro	
jährliche Ausgaben		466.628 €		vorläufige Berechnung	
Jährliche Einsparung gesamt			53.372 €		
				Anmerkungen	
				1) Summe entsprechend Gutachten / förderfähig	
				2) Summe unklar - Ansatz geschätzt	